

A1^v

¶ Dem fürfichtigen vnd weifen herrñ Luce Gaffner dem
eltern/ meinem befondern gñftigen patron/ embeüt ich
Vrbanus Regius/ der hailgen fchrifft Doctor/ mein
willigen dienft vnd alles güt.

Gñftiger lieber herr/ es ift ain lobliche gewonhait
das ain güter freünd dem andern zů Weychnech
ten ain gúts Jar gibt/ darinnen man doch meer
anlicht den gúttten willen/ dann gröffe vnd werd der gab/
wil ich auch zum wenigften mein danckparn willen eüwer
weißhait erzaigen/ mit difer Predig des hailgen Joannis
den man neñet Joannem mit dem guldin mund/ vmb fei-
ner zierlichen red willen/ ift vor zeiten ain Biſchof zů Con-
ftantinopel geweßt/ hoch berúmpft vnd erleücht in der hai-
ligen fchrifft/ Es ift ain klaine gab/ den wortten vnd blet-
tern nach/ aber groß im finn / dañ kain ding ift klain vnd
gering/ das auß der fchatzkammer der hailigen gefchrifft
genmomen würdt/ Doch fecht mer an den willen/ dañ die
gab/ dañ ich wolt Eüwer weißhait wol fo gern/ als fchul-
dig ichs bin/ dannckbarkait mitt wercken erzaigen. Die
gnad Chrifti Jefu fey allzeit mitt eüch Amen. Zu Aug-
ſpurg/ am fibenden tag Nouembris. Anno 7c. im ains
vndzwaintzigften.